

## Erste berufliche Schule in Bayern bei „Grenzenlos“

*Die Städtische Berufsschule für Versicherungs- und Personalwesen München führt Lehrkooperationen durch mit Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika im WUS-Projekt „Grenzenlos-Globales Lernen in der beruflichen Bildung“*



Gruppenfoto © WUS/SBVP München, Schmäling 2019

München, 26.06.2019. Die Städtische Berufsschule für Versicherungs- und Personalwesen in München legt Wert auf die Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen. Am 25. und 26. Juni 2019 fanden daher im Rahmen des Projekts „Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ Workshops zu Nachhaltigkeitsthemen im Unterricht statt. Die Workshops hatten Titel wie beispielsweise „Wie nachhaltig ist mein Handy?“, „Nachhaltiger Tourismus“ oder „Eine Welt - viele Kulturen“.

Marco Hoffmann, vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, besuchte als Vertreter der Stabsstelle Flüchtlingsintegration im Bildungsbereich und des Referates für Grundsatzfragen der Beruflichen Bildung die Veranstaltung. Maximilian Weiß vom Referat für Bildung und Sport, der Landeshauptstadt München, Geschäftsbereich Berufliche Schulen, war ebenfalls zugegen. „Ich bin überzeugt, dass die Workshops einen Mehrwert für unsere Schülerinnen und Schüler darstellen und Anknüpfungspunkte für die Auseinandersetzung mit Themen zur Nachhaltigkeit im Unterricht bieten“, so

Schulleiterin Marianne Bruckmeier, anlässlich der Kooperation mit dem Projekt „Grenzenlos“.

Sabine Konrad, Martina Hausmann, Victoria Seidel, Barbara Hofmann und Britta Kruhme, fanden die Idee, dass junge Menschen aus dem Globalen Süden über ihr Herkunftsland berichten und somit Globalisierung lebendig im Unterricht vermitteln, von Anfang an ansprechend. Sie hatten von „Grenzenlos“ gehört und mutig umgesetzt.

Die Workshops sind Lehrkooperationen zwischen Grenzenlos-Aktiven und Lehrkräften. Die Grenzenlos-Aktiven studieren an bayerischen Hochschulen und kommen aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Die jungen Menschen aus Kuba, aus dem Iran und aus Kamerun arbeiten im Unterricht mit Planspielen, interaktiven Gruppenarbeiten und Erfahrungsberichten aus ihrem Herkunftsland. So wollen sie den Auszubildenden vor Augen führen, wie das alltägliche Leben in Deutschland mit der Situation in einem anderen Teil der Welt zusammenhängt. Als Aufhänger dienen die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs).

Wenn Sie selbst Lehrkraft an einer beruflichen Schule in Bayern sind und sich für das Projekt interessieren, laden wir Sie zur Lehrerfortbildung zu Globalem Lernen, am 6. Juli in Würzburg ein. Mehr Infos hierzu unter: [www.wusgermany.de/de/auslaenderstudium/grenzenlos](http://www.wusgermany.de/de/auslaenderstudium/grenzenlos)

Das Projekt „Grenzenlos—Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ wird gefördert vom Freistaat Bayern sowie von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).